Auszahlungsanforderung für einen öffentlichen **Spielplatz** Schluss- bzw. Gesamtabrechnung

für Spielplätze, die vor dem Jahr 2024 eine Förderzusage erhalten haben

An das

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa)

Landhaus - Römerstraße 15

6901 Bregenz

[raumplanung@vorarlberg.at](mailto:raumplanung@vorarlberg.at)

**Bearbeitungshinweise**:

* Dieses Formular bezieht sich auf die Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung über die Förderung von Spielräumen.
* Die unterfertigte Auszahlungsanforderung kann samt den erforderlichen Anlagen auf dem Postweg oder eingescannt per Mail eingereicht werden.
* Bei Fragen steht Ihnen Heiko Moosbrugger gerne zur Verfügung - Kontakt: [heiko.moosbrugger@vorarlberg.at](mailto:heiko.moosbrugger@vorarlberg.at); 05574/511-27124.

|  |
| --- |
| 1. Betreff, Datum und Zahl der Förderzusage |
|  |

|  |
| --- |
| 2. Planung und Bauausführung |
| Hilfsfrage:   * Gab es im Vergleich zu den Angaben im Förderansuchen wesentliche Änderungen hinsichtlich der Planung und der Bauausführung? |
|  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 3. Aufgelaufene Planungs- und Investitionskosten  *Hinweis: Die aufgelaufenen Kosten können auch als Anlage in Form eines Kontoblattes oder Ähnliches,*  *welches die erforderlichen Angaben enthält, beigefügt werden.* | | | |
| Belegnummer u.  Haushaltsjahr | Zahlungs-  empfänger | Zahlungs-  zweck | Bezahlte  Beträge |
|  |  |  |  |

|  |
| --- |
| 4. Tatsächliche Erfüllung der Qualitätskriterien aus Sicht der Gemeinde, des Gemeinde- verbandes oder der juristischen Person mit Gemeindebeteiligung  *Hinweis: Ein förderfähiger Spielplatz muss nachfolgende Qualitätskriterien weitgehend erfüllen. Die*  *Erfüllung der mit einem (X) gekennzeichneten Qualitätskriterien stellt keine Förderungsbedingung dar. Die für die Förderauszahlung maßgebliche Einstufung erfolgt durch die Förderstelle nach einer Vor-Ort- Prüfung.* |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **a) Erreichbarkeit und Einbettung in die Umgebung** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Bushaltestelle in weniger als 500m fußläufiger Entfernung |  |  |  |
| Direkte Anbindung an das örtliche Fuß- und Radwegenetz |  |  |  |
| Mind. zwei (schräg) gegenüberliegende Eingangsbereiche, die mit einem wetterfesten, barrierefreien Fußweg verbunden sind, der zu beiden bzw. allen Seiten hin im örtlichen Fußwegenetz eine Fortführung findet (X) |  |  |  |
| Spielplatz bietet Qualitäten, an denen es laut dem Spielraumkonzept der Gemeinde im umliegenden Quartier bzw. in der Region mangelt |  |  |  |
| Spielplatz fügt sich ansprechend in das Orts- und Landschaftsbild ein und integriert vorhandene landschafts- und ortsbildtypische Elemente ohne jedoch die ästhetischen Anspruchshaltungen von Erwachsenen zu betonen |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **b) Räumliche Lesbarkeit** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Gut sichtbares Hinweisschild "Öffentlicher Spielplatz" mit Angabe einer Kontakttelefonnummer für die Meldung von Sicherheitsmängeln, Nutzungsmissbräuchen usw. |  |  |  |
| Bereiche für Kleinkinder, Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene und ggf. Jugendliche, die so zueinander angeordnet sind, dass ein gutes Nebeneinander unterschiedlicher Alters- und Nutzergruppen möglich ist; der Spielplatz kann auch einen Bereich aufweisen, auf dem ausdrücklich nur Kinder erwünscht sind |  |  |  |
| Deutlich erkennbare Einfriedung des Spielplatzes - für Kleinkinder möglichst unüberwindbare Abgrenzung des Kleinkinderbereichs zu angrenzenden Verkehrsflächen |  |  |  |
| Beleuchtung von zentralen Bereichen des Spielplatzes; Hinweis: Allein Laternen von direkt an den Spielplatz angrenzenden Straßen und Wegen genügen diesem Kriterium nicht (X) |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **c) Alltagstauglichkeit** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Zu allen Tages- und Jahreszeiten nutzbar |  |  |  |
| Ganzjährig besonnte, beschattete, sowie wind- und regengeschützte Bereiche; Hinweis: Ein Sonnensegel allein genügt diesem Kriterium nicht (X) |  |  |  |
| Gute Entwässerung der Spielflächen zur Vermeidung einer Morastbildung |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **d) Naturnahe Gestaltung** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Geländemodellierungen in Form von Hügeln, Mulden, Gruben, Nischen, Höhlen, Trockensteinmauern, betretbare Blumenwiesen usw., die vielfältige Spiel- und Bewegungsanreize bieten |  |  |  |
| Standortgerechte, ungiftige, widerstandsfähige sowie möglichst heimische und mitunter essbare Bepflanzungen |  |  |  |
| Einsatz von natürlichen, möglichst wenig be- und verarbeiteten Baumaterialien wie etwa Holz, Stein, Erde, Pflanzen usw. verbunden mit einem sparsamen Einsatz von in Serienfertigung hergestellten Spielgeräten (X) |  |  |  |
| Bereitstellung und Belassung von losem, möglichst natürlichem Spielmaterial wie Erde, Sand, Kies, Steine, Baumscheiben, Holzklötze und -balken, Schwemmholz, Äste, Tannenzapfen usw. (X) |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **e) Nutzungsoffene Freifläche** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Zusammenhängende, leicht identifizierbare Fläche für freies Spiel ohne Spielgeräte bzw. ohne vorgegebenen Verwendungszweck |  |  |  |
| Zusammenhängende Freifläche (Rasen, Wiese und/oder Hartbelag, kein Kies), die mindestens ein Drittel der Gesamtfläche des Spielplatzes ausmacht und die temporäre Bespielungen und einen zukünftigen Ausbau des Spielplatzes ermöglicht (X) |  |  |  |
| Versorgungsstation mit Strom und Wasser für temporäre Bespielungen (X) |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **f) Anregungsreiche Spielangebote** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Hoher Spielwert für Kleinkinder, Kinder bis 14 Jahre und ggf. Jugendliche |  |  |  |
| Geeignete Angebote für folgende Bewegungsspiele: Krabbeln, Hüpfen, Springen, Steigen, Klettern, Schwingen, Hangeln, Schaukeln, Balancieren, Rollen, mit eigenen Laufrädern usw. fahren, Ball spielen, sich verstecken (X) |  |  |  |
| Geeignete Angebote für folgende Kreativspiele: Sanden, Matschen, (Rollen)Spiele erfinden sowie mit losen Gegenständen bauen, gestalten, herumprobieren und mit ihnen individuelle Spuren hinterlassen können (X) |  |  |  |
| Wasserentnahmestelle mit Trinkwasserqualität (X) |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **g) Naherholung und generationenübergreifende Begegnung** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Kommunikationsfördernde, möglichst teilbeschattete Sitzgelegenheiten; zumindest eine davon mit einer barrierefreien Zugänglichkeit und direktem Blick auf den Kleinkinderbereich |  |  |  |
| Zumindest eine Bank-Tisch-Garnitur mit Abfalleimer |  |  |  |
| Mindestens zwei teilweise einsehbare Rückzugsnischen mit kindgerechter Aufenthaltsqualität (X) |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **h) Sauberkeit** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Abfalleimer |  |  |  |
| Glas- und Hundeverbot auf dem gesamten Spielplatz |  |  |  |
| Öffentlich zugängliches WC in höchstens 250m fußläufiger Entfernung (X) |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **i) Wirtschaftlichkeit** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Robuste Grundstruktur sowie Einsatz von hochwertigen und langlebigen Materialen bzw. Gegenständen |  |  |  |
| Sparsamer Einsatz von wartungsintensiven Ausstattungselementen |  |  |  |
| Pflegeextensive Bepflanzung - bevorzugter Einsatz von heimischen und standortgerechten Pflanzen |  |  |  |
| Ausarbeitung und Inkraftsetzung eines Grünpflege- und Wartungskonzeptes, welches sich nach ökologischen Gesichtspunkten orientiert und in welchem gegebenenfalls auch die langjährige Bereitstellung von losem, möglichst natürlichem Spielmaterial gewährleistet wird (X)\* |  |  |  |

*\* unter* [*www.vorarlberg.at/raumplanung-spielraumförderung*](http://www.vorarlberg.at/raumplanung-spielraumförderung) *findet sich hierzu der Arbeitsbehelf „Pflege und Wartungspläne – Grundlageninfo für Spielräume“ sowie eine optionale Vorlage*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **j) Identifikationsfördernde Maßnahmen** | **ja** | **nein** | *Land* |
| Bürgerinnen und Bürger können bei der Bauausführung unter fachlicher Anleitung mitwirken (X) *> bitte allenfalls in den Anlagen einen geeigneten Nachweis beifügen* |  |  |  |

|  |
| --- |
| Allfällige Anmerkungen zu den Qualitätskriterien: |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| 5. Besteht ein Anspruch auf Vorsteuerabzug? | |
|  | **ja** > Ausmaß: |
|  | **nein** |

|  |  |
| --- | --- |
| 6. Werden zur Finanzierung Ausgleichsabgaben nach § 11 Baugesetz eingesetzt? | |
|  | **ja** > Ausmaß: |
|  | **nein** |

|  |  |
| --- | --- |
| 7. Werden zur Finanzierung Sponsorenbeiträge, Spenden oder Ähnliches verwendet? | |
|  | **ja** > Ausmaß: |
|  | **nein** |

|  |
| --- |
| Anlagen (wenn vorhanden) oder Anmerkungen: |
|  |

**Die Gemeinde, der Gemeindeverband oder die juristische Person mit Gemeindebeteiligung       [Name] bestätigt die Richtigkeit der Angaben und fordert die Auszahlung der zugesagten Förderung an.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| …………………… |  | ………………………………….…. |
| Ort, Datum | Stempel | Unterfertigung einer vertretungsbefugten Person |